

Paul Nussbaumer-Brino, Präsident CVP Aesch, Schürhof, 4147 Aesch (BL)

An den
Gemeinderat Aesch
Hauptstrasse 23
4147 Aesch

Aesch, 17. Juni 2009

Mitwirkung Quartierplan „Oberegg-Park“ und Quartierplan „Landi Reba“

Sehr geehrte Frau Gemeindepräsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Wir gestatten uns, gestützt auf § 7 Raumplanungs- und Baugesetz, sowie auf Ihre öffentliche Bekanntmachung innerhalb der Frist unsere Stellungnahme zu den beiden Quartierplänen abzugeben.

Grundsätzliche Bemerkungen zu Aesch Nord

Die Entwicklung von Aesch Nord lag nicht im ursprünglichen Sinne der Stimmberechtigten von Aesch. Das Bundesgericht hat hingegen – unterstützt durch die Haltung des Kantons – festgestellt, dass die Überbauung von Aesch Nord in einem übergeordneten Sinne die Interessen nicht nur der Aescher, sondern auch des Kantons berührt. Von daher stammte der Ausdruck und die Bestimmung, dass in Aesch Nord ein Arbeitsplatzgebiet von überregionaler Bedeutung entstehen kann und soll. Es entspricht der Bedeutung dieses Gebiets, dass dort, als eine der ganz wenigen Ausnahmen im Kanton, auch ein Standort für verkehrsentensive Einrichtungen vorgesehen ist. Wenn es nun gelingt, Aesch Nord einer Entwicklung zuzuführen, welche der Ansiedlung von Unternehmen und Dienstleistungsbetrieben dient, dann entsteht daraus für Aesch, für die Region und auch für den Kanton ein Gewinn.

Im Gegenzug allerdings fordern wir, dass die Verkehrerschliessung auch vom Kanton her mit Nachdruck vorangetrieben und so gestaltet wird, dass der Verkehr für die Gemeinde und insbesondere für die Wohngebiete keine Nachteile mit sich bringt. Für die Gemeinde selber sehen wir es als vordringliche Aufgabe an, eine optimale Verkehrerschliessung vorzusehen und sich dafür bei allen Instanzen einzusetzen.

CVP Aesch (BL)

Paul Nussbaumer-Brino, Präsident CVP Aesch
Schürhof, 4147 Aesch (BL)
T 061 751 16 59, M 079 432 99 81,
schuerhof@diggi-com.ch, www.cvp-aesch.ch

Quartierplan Oberegg-Park

Der Quartierplan Oberegg-Park stellt eine interessante Kombination aus Wohnen, Dienstleistung und Einkaufen dar. Aus der einstigen Gewerbezone – einer sehr prominenten Lage – ist eine optimale Nutzungsmöglichkeit entstanden, die ganz dem Prinzip des häuslichen Umgangs mit Boden entspricht. Wir begrüßen diese Mischung der Nutzungen.

Wir begrüßen insbesondere die Verkehrserschliessung des Oberegg-Parks über einen Kreisel, was sicherstellt, dass die angrenzenden Gebiete in keiner Weise durch den Verkehr betroffen werden. Der Kreisel ist aber nicht nur für den Oberegg-Park, sondern für den ganzen Verkehr auf den Hauptverkehrsachsen sehr nützlich, auch im Hinblick darauf, dass künftig vom Reinacher Käggengebiet her noch mehr Verkehr erwartet werden muss. Der Kreisel erleichtert auch die stark benutzte Verkehrsbeziehung zwischen Reinach und Aesch ganz generell.

Wir verlangen andererseits aber zwingend, dass der Kreisel bei Eröffnung des Oberegg-Parks funktionsfähig ist.

Wir stellen gleichzeitig fest, dass die Unterführung unter der Hauptstrasse (Pfeffingerring) für die Verkehrsbewältigung äusserst wichtig ist. Ohne Unterführung verlagern wir das Problem an die Kreuzung Arlesheimerstrasse/Hauptstrasse.

Wir äussern uns in diesem Zusammenhang ausdrücklich nicht zum Vollanschluss H18, weil dieser ganz ausserhalb des Projektes liegt, auch wenn er selbstverständlich für Aesch entscheidend wichtig ist.

Wir sehen die Verkaufsflächen im Quartierplan als vertretbar an, weisen allerdings darauf hin, dass wir Massnahmen im Dorfkern zu Gunsten eines fussgänger- und velofreundlichen Zentrums, in dem man sich gerne aufhält und Einkäufe tätigt, als unumgänglich erachten. Wenn andere Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe attraktiv sind, dann muss das unattraktive Dorf nachgerüstet werden.

Wir denken diesbezüglich insbesondere an attraktive Plätze und Angebote zum Verweilen, an bessere Verkehrsbeziehungen, begehbare Trottoirs, Sicherheit für Velofahrer und Fussgänger und an eine Verflüssigung des Verkehrs, nicht zuletzt bei der Barriere. Die Zusammensetzung der Detaillisten ist zwar dem freien Markt überlassen, hingegen könnte die Auslotung von Möglichkeiten für interessante und umfassende Angebote im Bereich des Verkaufs bestimmt eine nützliche Wirkung entfalten.

Quartierplan Landi-Reba

Dieser Quartierplan bringt eine Stärkung des Warenangebotes, er stützt die Landwirte in ihrem Bestreben, ihre Produkte den Kunden direkt zugänglich zu machen und das Sortiment generell zu verbreitern. Insbesondere wird durch die Verschiebung der publikumsintensiven heutigen Landi nach Aesch Nord die Hauptstrasse von einer unbefriedigenden und gefährlichen Parksituation in der näheren Zukunft entlastet.

Zusammenfassung

Insgesamt unterstützen wir die beiden Quartierpläne „Oberegg-Park“ und „Landi Reba“ und begrüßen die Haltung des Gemeinderates, in Aesch Nord, in abgewogenen schritten eine Entwicklung einzuleiten, welche für unsere Gemeinde vertretbar und gut ist. Allerdings steht und fällt diese Entwicklung mit der Umsicht, wie der Verkehr bewältigt werden kann. Deshalb ist jede Entwicklung und jeder Quartierplan an den verkehrlichen Auswirkungen zu messen. Bezüglich Verkaufsflächen sind im Dorfkern im Gegenzug flankierende Massnahmen einzuleiten.

Wir gehen davon aus, dass Einzelheiten, die hier keine Erwähnung gefunden haben, im Rahmen des Baugesuches detailliert beschrieben werden und für eine Beurteilung offen stehen.

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte, für eine wohlwollende Berücksichtigung unserer Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen

CVP Aesch

Paul Nussbaumer, Präsident